

Die IVA-Anlage des MEC-Bremen

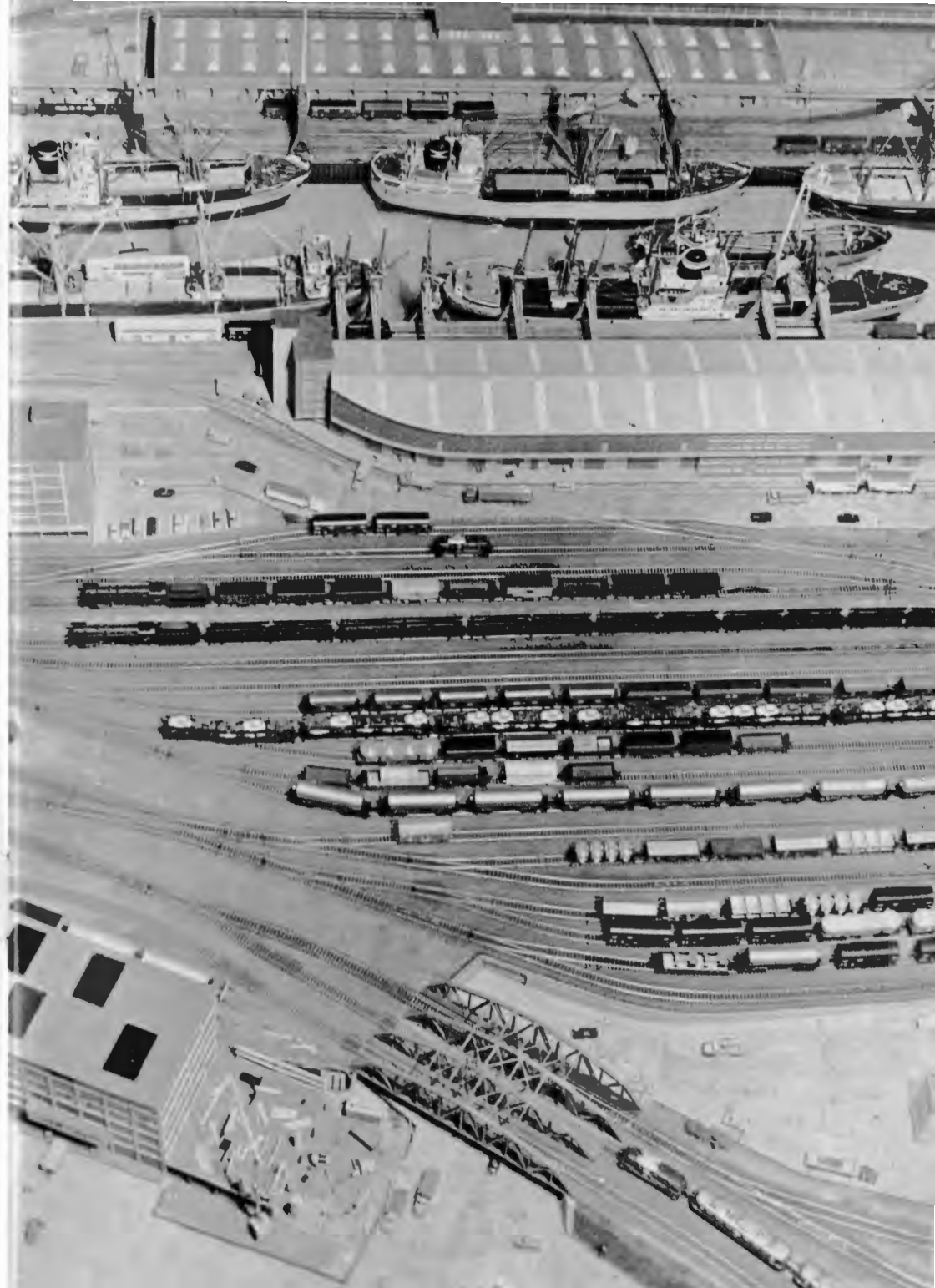
In Halle 5 auf der IVA ist die Nachbildung eines (halben) großen See-Frachtschiffes aufgebaut und in einem der Laderäume befindet sich auch eine große Modellbahn-Anlage in Baugröße H0, die vom MEC Bremen in rund 6jähriger Bauzeit errichtet wurde. Mit dieser Anlage soll der Güterumschlag im Hafen von Bremen demonstriert werden. Verständlicher Weise hat man sich dabei auf einen markanten Ausschnitt des Bremer Hafengebietes beschränkt, denn eine vollständige Nachbildung hätte selbst den in einem Schiffsladerraum zur Verfügung stehenden Platz nicht ausreichen lassen. Die Größe der Anlage ist immerhin 10 x 4 m. Insgesamt sind etwa 200 m Gleise und etwa 120 (Nemec-)Weichen aller Art verlegt. Dargestellt ist das Gebiet des „Weserbahnhofes“, des Europahafens und ein Teil des Überseehafens. Diese drei Objekte sind auch die Hauptpunkte für den Güterumschlag.

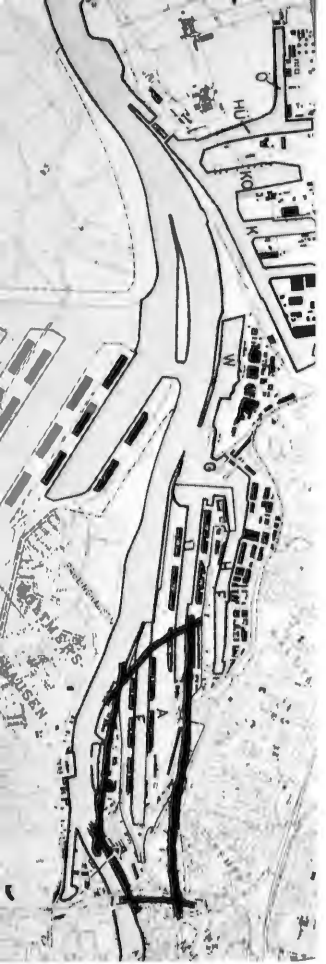
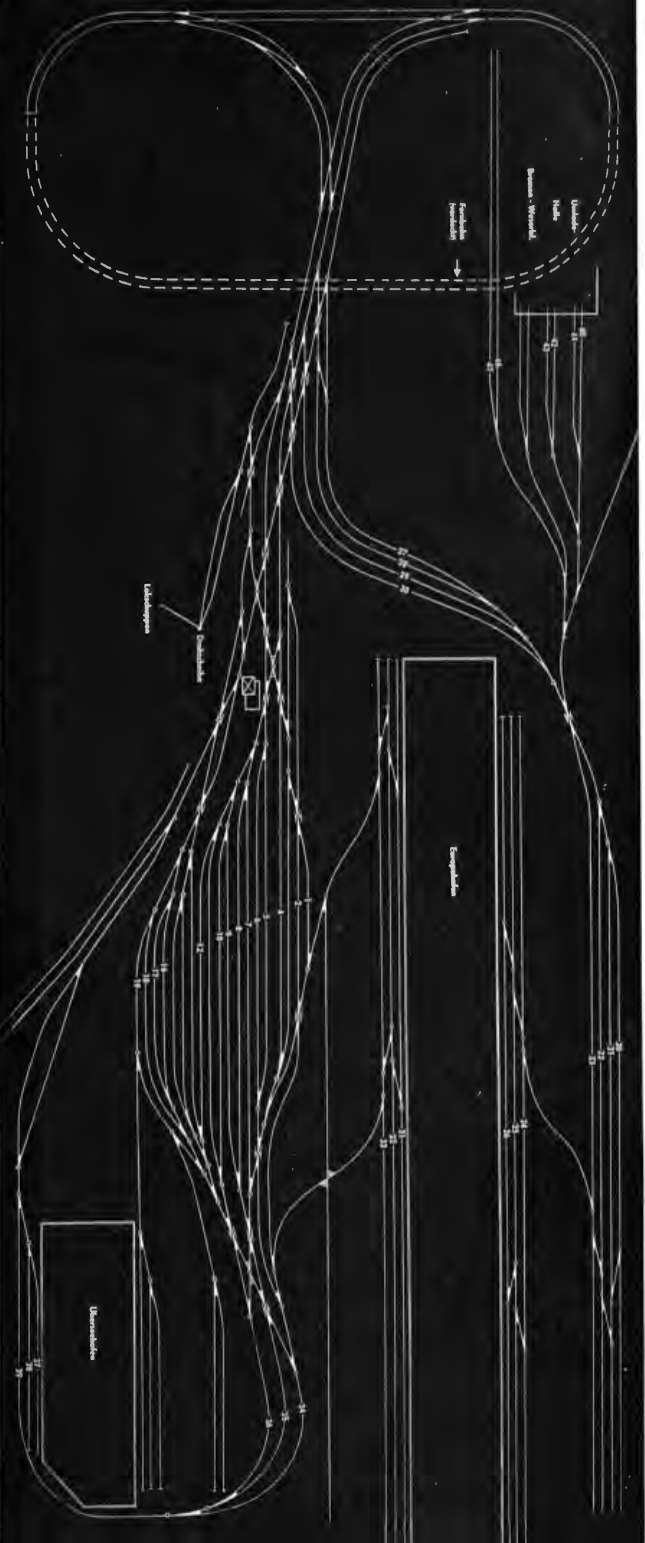
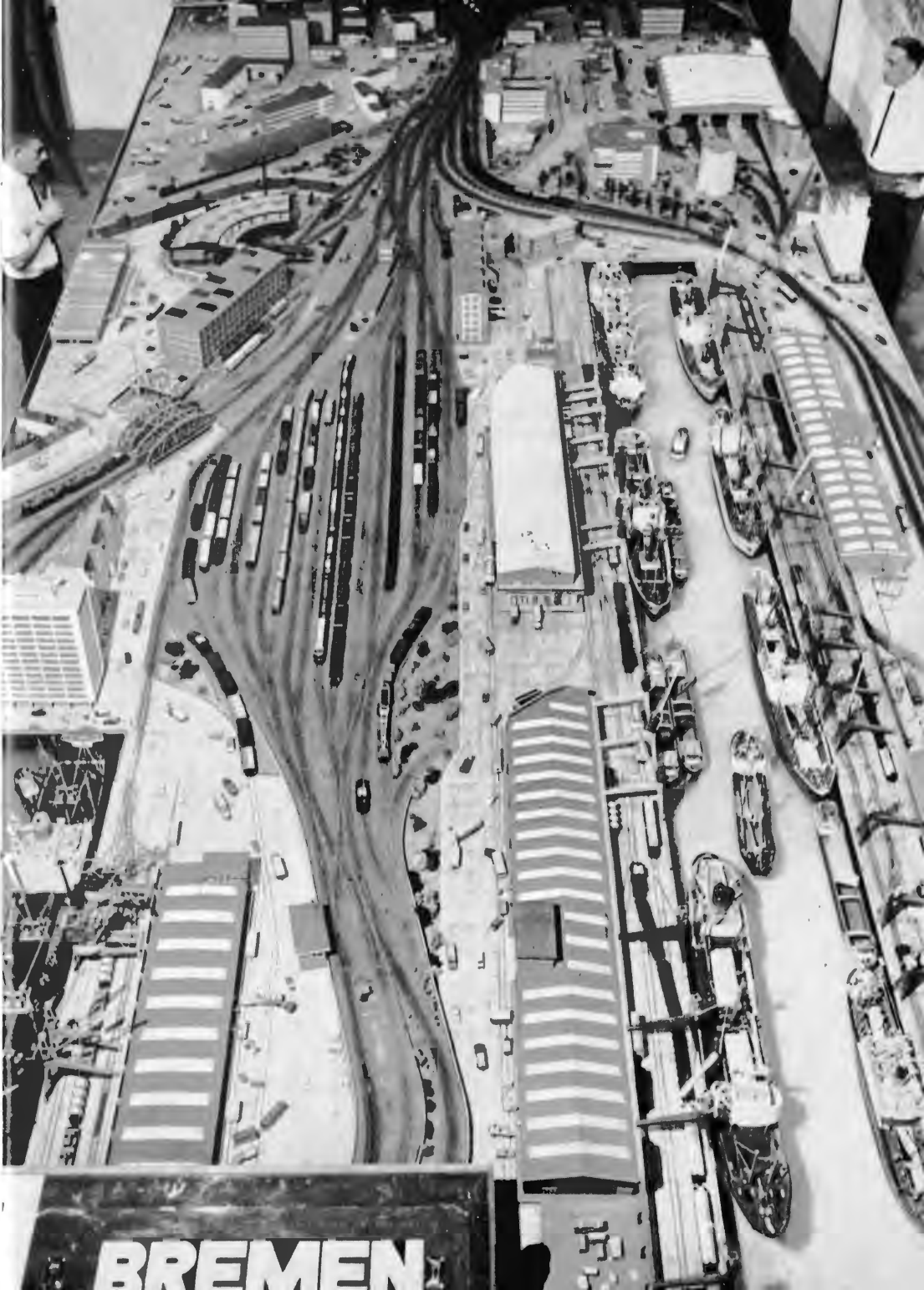
Vom Besuchergang aus gesehen befindet sich der Weserbahnhof in der hinteren linken Ecke der Anlage. In Wirklichkeit ist seine Aufgabe, alles aus dem Hinterland des Hafens kommende Einzel-Stückgut zu sammeln, also alle zunächst noch nicht nach Bestimmungsorten sortierten Kisten, Säcke, Fässer usw., die per Bahn, Lkw oder mit Binnenschiffen ankommen. In den Hallen dieses Bahnhofes (er heißt „Weserbahnhof“, weil er direkt an der Weser liegt) werden diese Güter nach Bestimmungsorten sortiert und zu Waggonladungen zusammengestellt. Diese „Richtungswaggons“ werden dann vom Weserbahnhof zum „Zollauschluß-Bahnhof (Gleisanlage in der Mitte der Anlage) „verschoben“ und von dort zu den Anschlußgleisen am jeweiligen Hafenbecken, wo der „Richtungsdampfer“ festgemacht hat. Der „Zollauschluß-Bahnhof“ ist bereits zollrechtliches Ausland bzw. „Niemandland“.



Abb. 1. Ein besonderer Blickpunkt auf der etwa 40 qm großen Anlage sind die insgesamt 13 Schiffsmodelle (Überseeschiffe, Schuten und Schlepper) im M 1 : 100. Sie sind „seetüchtig“ und schwimmen auch auf der Modellanlage in richtigem Wasser. Die Kräne an den Kaianlagen wurden von Mitgliedern des MEC nach Originalplänen gebaut.

Abb. 2 (rechts). Diese Luftaufnahme macht deutlich, daß 4 m Tiefe für eine H0-Anlage schon ein recht imposantes Maß sind. Im Hintergrund das Becken des Europa-Hafens, in der Mitte die Gleise des Zollauschluß-Bahnhofes. Im Vordergrund sind die beiden Kibri-Brücken und die Baustelle des Titelbildes zu erkennen.





▲ Abb. 3. Gleisplan im Maßstab etwa 1 : 50.
 ▲ Abb. 4. Trotz ihrer Größe von 4 x 10 m kann die H0-Anlage nur einen Ausschnitt der gesamten Hafenanlagen wiedergeben (hier schwarz umrandelt). U ist der Obersee- und E der Europa-Hafen, A der Zollausschluß-Bahnhof. Zum Hafen gehören in natura außerdem: O = Ölhafen, HD = Hüttenhafen, KO = Kohlenhafen, K = Kollihafen, W = Werfthafen, G = Getreidehafen, H F = Holz- u. Fabrikenhafen. Der feine Freil an der rechten unteren Kante der Umrandung zeigt auf den Weserbahnhof.
 Abb. 5. (gegenüberliegende Seite). 'Oberichts-„Luftbild“ der gesamten Anlage. Der Verlauf der Gleisanlagen kann bequem mit dem Gleisplan (Abb. 3) verglichen werden.

Nun kommen aber nicht nur einzelne Stückgüter in Bremen an, sondern auch komplette Waggonladungen, die jeweils ein und dasselbe Ziel (Land oder Hafen) haben. Diese Waggons werden gleich zum Zollausschluß-Bahnhof bzw. zum Kai-Gleis weitergeleitet. Der Zollausschluß-Bahnhof ist also eine Art Rangierbahnhof, auf dem die ankommenden Züge über einen Ablaufberg „zerlegt“ und zu neuen Zugs garnituren zusammengestellt werden, nunmehr jedoch sortiert nach Schiffen oder Routen. Diese Fahrt zu den einzelnen Schiffen in den verschiedenen Häfen konnte jedoch im Modell wegen Platzmangel nicht mehr dargestellt werden. Was eine „Landratte“ kaum für möglich hält: Die Schiffe legen nicht willkürlich an irgend einem Kai an, sondern für Schiffe nach und von Europa ist nur der Europa-Hafen zuständig, für Überseeschiffe der Übersee-Hafen, für Tanker der Ölhafen, für Getreideschiffe der spezielle Getreidehafen usw. (s. a. Abb. 4).

Die mit den Schiffen ankommenden Güter werden in den großen Lagerhäusern und Schuppen gesammelt, nach Bestimmungsarten



Abb. 6 (rechts). Ein gewisses Problem ist bei großen Ausstellungsanlagen immer die Ausgestaltung. Dieses Bild zeigt, daß die Bremer auch diesen Punkt nicht vernachlässigten.

Abb. 7. Die elegant geschwungene Gleisführung im Verlauf der Zufahrt zum Weserbahnhof.



Abb. 8. Dieses (im H0-Maßstab zwangsläufig) kurze Hafenbecken symbolisiert gewissermaßen den Übersee-Hafen, von dem aus die Stückgut-Frachten nach überseeischen Ländern gehen.

sortiert und dann als komplette Waggonladungen bzw. ganze Züge direkt aus dem Hafengebiet ins Hinterland gefahren.

Das ist nur ein kurzer Abriß des Geschehens in einem Hafenbahnhof, wie es — verständlicherweise etwas vereinfacht — mit dieser IVA-Anlage demonstriert werden soll. „Landratten“ werden diesem Betrieb vielleicht etwas „unsicher“ gegenüberstehen. Aber diese Zeilen mögen wenigstens jenen Besuchern, die diese Anlage erst noch zu sehen bekommen, einige Beobachtungshinweise geben; die Tonbänderläuterungen gehen leider mit dem Betriebsablauf nicht konform, so daß besagten „Landratten“ (zu denen wir selbst auch gehören) die Zusammenhänge etwas verlorengehen.

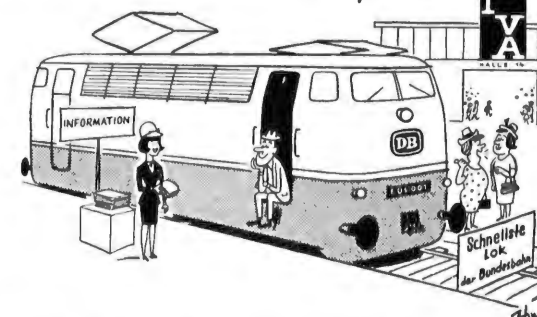
Der Betrieb auf der Modellbahnanlage läuft (ca. 20 Minuten lang) vollautomatisch ab und zwar mit einer Relais-Schaltung, die durch Gleiskontakte und die Loks gesteuert wird.

Die komplette Anlage kam übrigens in 50 Kisten verpackt in München an. Nach der IVA wird sie ihre dauernde Bleibe im Bremer-Übersee-Museum (direkt am Hbf. Bremen) finden.

Die Schiffsmodelle im Maßstab 1:100, die dieser Anlage tatsächlich erst den letzten Schliff geben, verdienen ein Sonderlob. Auch wenn man kein passionierter Schiffsmodeller ist, lacht einem das Herz im Leib ob dieser mit

viel Liebe und Geduld gebauten Modelle, die alle „seefähig“ und fernsteuerbar sind! Erbauer ist Herr Rolf Künzel aus Bremen und sein Sohn.

Darüber lacht man auf der



„Wie ich meinen Mann kenne, bewundert er jetzt sicher die wohlgelungene Konstruktion des neuen DB-Stars...!“
Zeichnung: Schwarz/DB